

Wenn Sie Darstellungsprobleme haben, klicken Sie [hier](#).

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	BERLIN	
ESF+-Newsletter 03-25		
So vielfältig wie du und ich		
	Bildung Weiterbildung Beschäftigung	



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Aktuelles

Rückblick Sommer 2025: Was bisher geschah

ESF+ im Austausch

Am 7. Juli 2025 fand ein groß angelegter Austausch mit Berliner Projektträgern im ESF+ statt. Rund 150 Teilnehmende aus Trägerorganisationen, der IBB, Fachstellen und der Verwaltungsbehörde kamen im Veranstaltungsraum der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe zusammen, um im Rahmen eines World-Cafés gemeinsam an vier zentralen Themen zu arbeiten.

Ziele des Austauschs

Das Austauschformat wurde gewählt, um:

- den **direkten Dialog** zwischen Verwaltung und Projektträgern zu stärken,
- **Erfahrungen und Herausforderungen** aus der Praxis zu bündeln,
- erste **Lösungsansätze gemeinsam zu entwickeln**,
- und ein **tiefes gegenseitiges Verständnis** für administrative wie operative Anforderungen im ESF+ Berlin zu schaffen.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden durch Prof. Dr. Hans-Jörg Schmedes (Leiter der Abteilung IV, Betriebe und Strukturpolitik in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe), Dr. Hinrich Holm (Vorsitzender des Vorstands CEO, IBB) und Dr. Mechthild Baumann (Leiterin der ESF-Verwaltungsbehörde). Anschließend diskutierten die Teilnehmenden zu den Themen:

1. **Honorarkräfte und Personal**
2. **Mittelbelegung & Vorauszahlungen**
3. **IT-Systeme und digitale Verfahren**
4. **Kommunikation mit & Schnittstellen zur IBB**

Ergänzend dazu gab es eine Feedbackwand, an der spontane Eindrücke, Ideen und Fragen festgehalten wurden.

Ein zentrales Thema, das an allen Stationen wiederkehrte, war die ESF-Förderlogik im Spannungsfeld von Vorauszahlung und Mittelverwendung. Viele Teilnehmende fragten, warum Auszahlungen nicht vor Prüfung erfolgen könnten. Verwaltung und IBB wiesen auf die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen hin, insbesondere auf formgebundene Prüfschritte, die die zeitlichen Abläufe prägen.

Ebenfalls diskutiert wurden die Qualität und Vollständigkeit eingereicherter Unterlagen, unter einem selbstkritischen Blick seitens der Träger, aber auch mit dem Wunsch nach verständlicheren Anforderungen und mehr Austausch und Feedback zu Auslegungen von Bescheiden.

Neben den adressierten Herausforderungen gab es zahlreiche konstruktive Beiträge, positive Rückmeldungen zur Methodik und einen spürbaren Wunsch nach kontinuierlichem Austausch. Die Diskussionen waren differenziert, offen und von gegenseitigem Respekt geprägt.

Die Moderatorinnen und Moderatoren jeder Station präsentierten im Anschluss prägnante Blitzlichter aus den Kleingruppen. Ben Kühl, Bereichsleiter für den ESF bei der IBB, griff erste Punkte auf und stellte dar, welche Themen sich bereits in Optimierungsprozessen befinden.

Eine kurze Dokumentation der wichtigsten Themen, Herausforderungen und Lösungsansätze wurde bereits erstellt und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Ein erstes Follow-up zu diesem Austausch hat bereits Ende September stattgefunden und wird auch zukünftig in regelmäßigen Abständen fortgesetzt.

Gründungen im Fokus



Team ZULA
© Alexander Huber

„Eine lebenswerte digitale Zukunft für alle Menschen ermöglichen“ ist die Mission des Digitalverbands Berlin-Brandenburg (SIBB e. V.). Kinder mit vielfältigen Lebenswelten zu stärken, war hier eine besondere Freude! Mit Unterstützung des Berliner Startup Stipendiums begleitete der SIBB-Inkubator ab Herbst 2024 das Startup ZULA dabei, sein Produkt zu entwickeln, Partnerschaften zu knüpfen und das Unternehmen zu gründen.

ZULA Kids UG ist ein Berliner Medien-Startup mit der Mission, Kindermedien vielfältiger und zugänglicher durch ein datenbasiertes, nutzerorientiertes Verlagsmodell zu gestalten. Der Ausgangspunkt war eine zentrale Lücke: In Kinderbüchern repräsentieren weniger als 30 % der Figuren diverse Hintergründe. Gleichzeitig stoßen Kreative aus unterrepräsentierten Gemeinschaften auf erhebliche Hürden, ihre Geschichten zu veröffentlichen.

So entsteht eine doppelte Lücke: Kinder finden zu wenig diverse Vorbilder, und Kreative aus diesen Gemeinschaften haben kaum Chancen, ihre Geschichten zu veröffentlichen. Um hier gegenzusteuern, rief das Team die gemeinnützige ZULA Tribe gUG ins Leben. Sie unterstützt Autorinnen und Illustratorinnen mit Mentoring, Ressourcen und Tools, um ihre Geschichten zu verwirklichen. Zugleich kooperiert ZULA Tribe mit Schulen, Bibliotheken und Institutionen in Berlin, fördert Lesekompetenz und macht Repräsentation sichtbar.

Darauf aufbauend entstand ZULA Kids UG. Ihr Ziel: Kreativen den Zugang zu ihrem Publikum zu erleichtern und gleichzeitig mehrsprachige und multikulturelle Familien zu erreichen. Die ZULA Kids App bietet E-Books, Hörbücher und interaktive Inhalte, die auf die Interessen und Bedürfnisse von Kindern zugeschnitten sind. Durch die Verbindung von Technologie und Storytelling entsteht ein sicherer, inspirierender Raum, in dem jedes Kind Geschichten findet, in denen es sich wiedererkennen kann.

Zukunftsorientiert will ZULA ein ganzheitliches Ökosystem für Kindermedien entwickeln, das Bildung, Unterhaltung und Repräsentation verbindet. Mit Gamification, Events und Fokus auf Vielfalt entsteht eine Marke, die Familien begleitet. Das Team bringt Expertise in Bildung, Technologie und Unternehmensentwicklung ein und verfolgt eine klare Wachstumsstrategie, um ZULA als führende Plattform im deutschsprachigen Raum und international zu etablieren.

Zur SIBB e. V.-Webseite



So vielfältig wie du und ich

Bildung | Weiterbildung | Beschäftigung

Programm entdecken



Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, dann klicken Sie [hier](#).

Impressum

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe | Franziska Glaubitz
Telefon: (030) 9013-8259 | E-Mail: franziska.glaubitz@senweb.berlin.de
Headerbild: © ariadne an der spree GmbH

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



Kofinanziert von der
Europäischen Union